



© Margherita Spiluttini

Auf die bestehende Produktionshalle wurde ein schachtelartiges Obergeschoss in leichter Stahlkonstruktion aufgesetzt. Die axiale Eingangs- und Erschließungszone ist durch einen nasenartig vorspringenden Bauteil zusammengefasst. Dessen verglaste Dachschräge mündet in das Fensterband über dem Büroflur. Dieses Oberlicht ermöglicht die beidseitige Belichtung der Büros, die geschlossene Südseite ist mit Lüftungsklappen versehen.

Fassade aus geschuppten Aluminiumelementen; innen bleibt im Oberlichtbereich die Stahlkonstruktion sichtbar; Wände aus OSB-Platten (grobspaniges Sperrholz); Stiege, Rezeption, Garderobe und Einbauschränke aus Buche. Der zwischen Plastizität und Transparenz changierende Bau wurde hauptsächlich aus im eigenen Betrieb erzeugten Produkten und Bauteilen montiert. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

## Bürobau Firma Heinrich Manahl

Dorfstrasse 17  
6700 Bludenz, Österreich

ARCHITEKTUR  
**ARTEC Architekten**  
**Theo Lang**

BAUHERRSCHAFT  
**Heinrich Manahl GmbH**

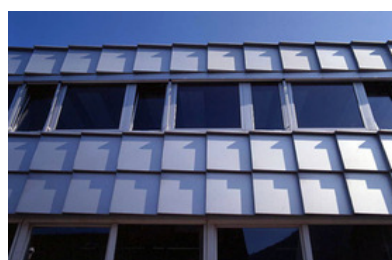
FERTIGSTELLUNG  
**1993**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum  
**14. September 2003**



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini

## Bürobau Firma Heinrich Manahl

### DATENBLATT

Architektur: ARTEC Architekten (Bettina Götz, Richard Manahl), Theo Lang

Bauherrschaft: Heinrich Manahl GmbH

Fotografie: Margherita Spiluttini

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 1990

Fertigstellung: 1993

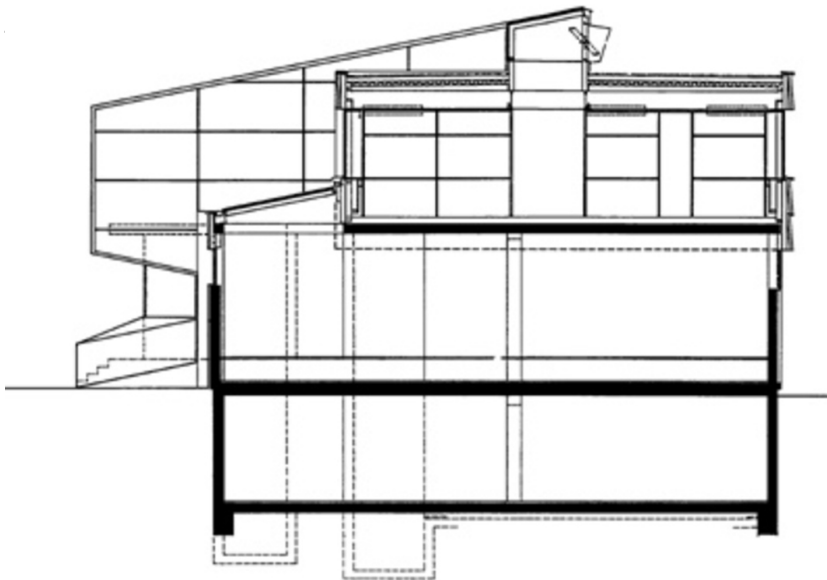
### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vgl. Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.



© Margherita Spiluttini

Bürobau Firma Heinrich Manahl



Schnitt